

Rechenschaftsbericht des Vereinsvorstandes
„Gemeinsam mehr Mut e.V. – Wege bei Krebs“
Geschäftsjahr 2017

zur Mitgliederversammlung am 08.03. 2018

Gemäß unserer Satzung vom 11.07.2011 (letzte Änderung 15.10.2014) ist der Vorstand verpflichtet, mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Dem kommt er frist- und formgerecht nach. Die Mitgliederversammlung findet heute, am 08. März 2018 im Haus der Musik, in der Welt-Musik-Schule Carl Orff in Rostock statt.

Der Vorstand des Vereins besteht aus folgenden Mitgliedern:

Jacqueline Boulanger	(Vorsitzende/Geschäftsführung * gewählt 2011, 2014, 2017)
Dr. Susanne Markmann	(stellvertretende Vorsitzende * gewählt 2011, 2014, 2017)
Christiane Golz	(Schriftführerin * gewählt 2011, 2014,2017)
Wolfgang Schmiedt	(Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit * gewählt 2014, 2017)
Kerstin Krause	(Kassenwartin * gewählt 2017)

Der Vorstand hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu 6 Sitzungen getroffen. Zu diesen Sitzungen waren immer mindestens 3 Mitglieder und die Assistentin der Geschäftsführung Anke Reimers anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit in jedem Fall gegeben war.

Der Vorstand dankt allen seinen Vorstandskollegen ein weiteres Mal sehr herzlich für die engagierte Arbeit im vergangenen Jahr!

Der Mitgliederstand hat sich 2017 wie folgt verändert:

Stand MV Februar 2017:	69 Mitglieder
Geschäftsjahr 2017:	10 Neuanmeldungen
	6 Verabschiedungen
Stand MV März 2018:	78 Mitglieder (Anlage 1)

Die Mitgliedsbeiträge werden ordnungsgemäß entrichtet. Es gibt momentan **1** Beitragsrückstand. Eine detaillierte Finanzübersicht wird im Bericht des Schatzmeisters dargestellt, der mit unserem beauftragten **Finanzbüro Vogt & Reetz** erarbeitet wurde und durch den Bericht des Kassenprüfers bestätigt wird.

Gemäß § 1, Absatz 3 der Satzung ist der **Zweck unseres Vereins**:

„...an Krebs erkrankte Patienten, deren Angehörige sowie die Allgemeinbevölkerung über die Erkrankung und den Umgang mit dieser zu informieren, aufzuklären und Präventionsmöglichkeiten, Behandlung und Nachsorge aufzuzeigen. Dadurch soll die Akzeptanz der Erkrankung für die Betroffenen sowie eine Enttabuisierung und Verbesserung des Umgangs mit der Erkrankung erreicht werden.“

Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen durch Informationsveranstaltungen, gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Vereinen, Kliniken, Selbsthilfegruppen, Institutionen und den Medien realisiert. Darüber hinaus wurden verschiedene Tagungen, Konferenzen, Symposien, Referate und Kurse, sowohl zur Wissenserweiterung als auch zur Vergrößerung und Verbreitung unseres Netzwerkes besucht.

Das Jahr begann mit der öffentlichen **Mitgliederversammlung** am **23. Februar 2017**, auf der der Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2016 verlesen und bestätigt wurde, ebenso der Bericht des Schatzmeisters und des bestellten Kassenprüfers. Damit wurde das Geschäftsjahr ordnungsgemäß abgeschlossen. Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes wurde auf der Homepage des Vereins veröffentlicht.

Thema des Jahres 2017: „Hilfe zur Selbsthilfe“

Veranstaltungen

Das Jahr begann am **12.04.2017** mit einem **Literaturabend** im „Musik-Wohnzimmer“ in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Unsere Mitglieder hatten sich einen gemeinsamen Gedankenaustausch zu Literatur gewünscht, die ihnen empfehlenswert erscheint. So wurde aus Lieblingsbüchern vorgelesen und zu ihnen kommentiert. Der Abend wurde mit stimmigen Einlagen am Piano unterstützt und lieferte wertvolle Gespräche und neue Sichtweisen.

Am **17.05.2017** trafen wir uns in der Buchhandlung „hugendubel“ in Rostocks Innenstadt zur Veranstaltung **„Das Leben verstehen“** mit Prof. Dr. Heinz Herbert Büttner, dem ehemaligen Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Sana Hanse-Klinikums in Wismar.

Er ist ein gefragter Referent auf medizinischen Tagungen und Mitglied der Redaktion des Ärzteblattes MV, für das er seit 23 Jahren ausgesuchte Literatur rezensiert. Einige der von ihm rezensierten Bücher zu Themen wie: „Das Leben verstehen“ oder „time is honey“ stellte er uns auf humorvolle Art und mit seinem erheblichen Erfahrungsschatz gespickt vor. Passagen seines Vortrags „Gibt es den guten Arzt“ sorgten darüber hinaus für rege Diskussionen. Professor Büttner, der sich als Rentner im Unruhestand bezeichnet, stand den Teilnehmern für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. Der Abend wurde mit Liedern des Rostocker Sängers und Komponisten Jockel Seefeld untermalt.

Zu unserem diesjährigen **Sommerfest** unternahmen wir am **31.08.2017** eine Dampferfahrt mit dem Mississippi-Dampfer, von Warnemünde zum Schnatermann und zum Radelsee.

Bei gut organisiertem Imbiss, einem kleinen Blues-Konzert und einer Kaffeerrunde wurde gesungen, gelacht und unterhalten, so dass die Zeit der Überfahrt kaum ausreichte alles darin zu platzieren. Dabei begleitete uns erfreulicherweise der nicht nur in Rostock hochverehrte Künstler und Plakat-Gestalter Feliks Büttner, der seit 2016 Schirmherr des Vereins ist.

Auf dem „**Großen Rostocker Zoofest**“ am **17.09.2017** war der Verein mit einem Präsentationsstand vertreten. Gemeinsam mit einigen unserer Mitglieder standen wir interessierten Festgästen für Fragen und mit Informationen über unseren Vereinszweck und unsere Aktivitäten zur Verfügung. Der Rostocker Zoo bietet uns jährlich sein wunderschönes Ambiente, um auf uns aufmerksam zu machen und einmal mehr zu zeigen, wie wichtig Lebensfreude und Unterstützung für eine Gesundheit und Lebensqualität sind. Besonderer Blickfang war dabei eine Präsentation des bisherigen Vereinslebens auf großformatigen Fotos, die wir weithin sichtbar zwischen den umstehenden Bäumen aufgespannt hatten.

Außerdem hatten wir die Body-Painterin, Tattoo-Künstlerin und Tätowiermeisterin Anja Treczak eingeladen, die mit ihren Zeichnungen auf dem Körper für eine nicht ganz konventionelle Form von Narbenkaschierung sorgte. Eine Idee, die teils vor Ort noch in die Tat umgesetzt wurde.

Die jährliche **Podiumsdiskussion** mit hochkarätigen Fachleuten und Experten zu medizinisch und gesellschaftlich relevanten Themen befasste sich am **19.10.2017** mit der Frage: „Methadon, Cannabis & Co. - Hype oder Heil?“. Der Saal in der Rostocker Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ platzte aus allen Nähten, was von einer großen Aufmerksamkeit der Gesellschaft in Sachen Verwendung dieser Arzneimittel/Drogen spricht, aber auch dem aktuellen Geschehen geschuldet war. Methadon war als „Krebsmedikament“ in die Schlagzeilen gelangt. Inwiefern diese Aussage den Tatsachen entspricht und was die Medien zur Verbreitung dieser vorschnellen Behauptung beigetragen haben, darüber wurde von den anwesenden Experten und Zuhörern kritisch diskutiert.

Prof. Peter Kropp, Institutsdirektor des Instituts für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universitätsmedizin Rostock, hatte die Moderation übernommen und leitete geschickt durch die Runde ausgewählter Teilnehmer, die souverän und verständnisvoll mit diesem heiklen Thema umgingen. **Prof. Junghanß**, Direktor der Klinik III - Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin Universitätsmedizin Rostock, beantwortete äußerst umfassend Fragen des Publikums und die stellvertretende Vorsitzende des Vereins und ganzheitliche Gynäkologin/Onkologin **Frau Dr. Susanne Markmann** sowie **Frau Dr. Friesecke**, FÄ Strahlentherapie / Palliativmedizin / Psychoonkologie und Lt. Ärztin der Palliativstation der Warnow-Klinik Bützow, berichteten, wie die direkte Betreuung der Patienten mit Methadon oder Cannabis, insbesondere in der Palliativmedizin, nach ihren Erfahrungen aussieht. **Frau Hansen**, Leiterin der Landesvertretung der DAK in M-V, überraschte mit nützlichen Ratschlägen für Patienten in Sachen Krankenkasse und **Herr Graeßner**, Inhaber zweier Rostocker Apotheken, sprach von der Verantwortung der Apotheker, Verordnungen im Sinne von Arzt und Patient zu hinterfragen.

Nach über zwei Stunden angeregter Diskussion war das Fazit des Abends: Nichts im Medizinischen Alltag ersetzt ein offenes, ehrliches Gespräch zwischen Arzt und Patient.

Mit Prof. Silvio Dalla Torre am klassischen Kontrabass und Aya Matsushita am Flügel wurde die heilende Wirkung der Musik betont und zelebriert und daneben ein gesunder Imbiss mit Fisch und frischem Obst genossen.

Am **06.11.2017** hatten wir für unsere Mitglieder, entsprechend des Jahresthemas, einen Workshop im Südstadt-Klinikum zu begleitenden Maßnahmen in der Krebstherapie angeboten: **„Heilende Kräuter und ihre Anwendung“** – Wickel, Auflagen, Aromatherapie. Schwester Sylvia Gropp aus dem Bereich Komplementäre Medizin des Onkologischen Zentrums des Südstadt-Klinikums berichtete über die an einem Klinikum noch ziemlich einzigartige Arbeit und ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet. Sie stellte praktische Anwendungen und deren Handhabung für den Heimgebrauch vor, die vor Ort gemeinsam mit dem Partner oder der Partnerin getestet werden konnten.

Abschluss des Jahres bildete unsere **Weihnachtsfeier** am **06.12.2017** im Restaurant „La Dolce Vita“, zu der nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch Gäste und Freunde geladen waren. Kulturelles Highlight des Abends in Rostocks Stadthafen war das Klassik-Duo „musica passionata“ mit Tenor Peter Müller und Pianist Nils Albrecht. Wir hörten italienische Arien sowie Musical- und Filmmusiken. Unsere Tradition des gemeinsamen Weihnachtslieder-Singens wurde von allen Anwesenden ausgiebig wahrgenommen.

Ein erlesenes Buffet, stimmungsvolle Lieder und gute Gespräche sorgten für Wohlgenuss, ein glückliches Beisammensein und einen guten Jahresausklang.

Die Einladungen zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten erfolgten persönlich, über E-Mail, per Post oder über die Medien. Die Termine werden ebenso auf der Internetseite des Vereins in Form von Newslettern veröffentlicht und sind nach Ablauf der Veranstaltung als Bericht dort nachzulesen. Zwischen 35 und 60 Personen haben an diesen Veranstaltungen teilgenommen. Über das wachsende Interesse bedanken wir uns herzlich und ebenso für die vielen helfenden Hände bei der Vorbereitung und Nachsorge dieser.

Eine neue Homepage unseres Vereins wurde Ende 2017 vom IT-Spezialisten Herrn Nils Albrecht entworfen und eingepflegt. Die weitere Pflege und Aktualisierung obliegt unserem Mitglied Herrn Enrico Csapo, in Zusammenarbeit mit dem Vereinsbüro.

Förderer & Sponsoren

Von der **Sparda-Bank Berlin** erhielten wir für das Jahr 2017 wiederholt finanzielle Unterstützung für die Verwaltung und Mitgliederpflege des Vereins.

Nicht zweckgebundene Spenden erhielten wir von der Uni Med GmbH, der Augusten-Apotheke Rostock und der Baltic Reisebüro GmbH. Weitere Erlöse gingen durch private Spender und unsere Spendenbox auf das Vereinskonto ein.

Kontakte-Kooperationen

Wir nahmen regelmäßig an Treffen der **Selbsthilfe-Kontaktstelle der Stadt Rostock** und des **Onkologischen Zentrums der Universitätsmedizin Rostock** teil und hielten den Kontakt zu verschiedenen Selbsthilfe- und Sportgruppen, zum „**Gesundheitstreff Rostock**“ im Mehrgenerationenhaus Lütten-Klein und dem **Gesundheitsamt der Stadt Rostock** zum gegenseitigen Informationsaustausch aufrecht. Wir stehen in enger Kommunikation mit den Selbsthilfegruppen nach Brustkrebs in Rostock und landesweit über den **Landesverband der Frauenselbsthilfe nach Krebs von Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein e.V.**

Die Kooperation mit dem **Klinikum Südstadt Rostock** für die Zentren: Brustkrebs, Gynäkologie, Onkologie und Darm- und Pankreaskrebs konnte weiter ausgebaut werden. Beim jährlichen Audit am 06. April 2017 bekräftigten wir das im Zuge der Auswertung des vergangenen Jahres. Von Vereinsseite wurde die Verbesserung psychoonkologischer Betreuung und Nachsorge noch einmal in den Blickpunkt gerückt.

Mitte des Jahres wurde in Gesprächen mit **CHÄ Frau Dr. Krammer-Steiner, Leiterin des Onkologischen Zentrums**, insbesondere über unser Projekt „Nur für einen Augenblick“ (Arbeitstitel) weiter nachgedacht. Für dieses Projekt (**Anlage 2**) gilt es geeignete Interessenten unter den Patienten zu finden, die mit großer Verantwortung ausgesucht werden sollen. Dabei gehört ein Austausch mit Ärzten und Psychologen ganz klar zu unserem Verständnis.

Auch die Zusammenarbeit mit der **Universitätsmedizin Rostock** entwickelte sich sehr gut und gipfelte 2017 in der 7. Offenen Krebskonferenz unter der Präsidentschaft von **Prof. Dr. Ernst Klar, Vorsitzender der Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern**. Prof. Klar, Direktor der Abt. für Allgemeine, Thorax, Gefäß- und Transplantationschirurgie der Universitätsmedizin Rostock, hatte den Verein als Aussteller und später als Gesprächsteilnehmer der abschließenden Podiumsdiskussion zum Veranstaltungs-Motto: Patient-Sein Heute * Gemeinsam Stark - eingeladen. Die Diskussion, unter reger Anteilnahme des Publikums, befasste sich vor allem mit dem Thema der Struktur von Krebsberatung und Psychoonkologie in Mecklenburg-Vorpommern, gerade auch nach erfolgter Behandlung, da die Versorgung auf diesem speziellen Gebiet noch nicht flächendeckend gewährleistet ist.

Ausrichter der 7. OKK waren die Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mit Unterstützung der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Krebshilfe und des Hauses der Krebs-Selbsthilfe in Bonn, deren Vertreter ebenfalls im Podiumsgespräch, unter der Leitung von Jan Hofer, Chefsprecher der Tagesschau im ARD Fernsehen, befragt werden konnten.

Seit 2003 läuft die deutschlandweite Brustkrebskampagne **„Durch die Brust ins Herz – Herausforderung Brustkrebs“** die von der **Roche Pharma AG** gemeinsam mit Ärzten und Patientinnen initiiert und von der Deutschen Gesellschaft für Senologie begleitet wird. Die Veranstaltungsreihe gibt Interessierten und Betroffenen einen Rahmen für fundierte Informationen und Austausch. Betroffene sollen bei Diagnostik, Therapieoptionen und dem Leben mit der Erkrankung durch Vorträge, Kurse und Broschüren unterstützt werden. Rostock war 2017 zum zweiten Mal Austragungsort der Kampagne und unsere Vorsitzende J. Boulanger, als Betroffene und

Künstlerin, sowie unsere Stellvertreterin Dr. Susanne Markmann, als Gynäkologin/Onkologin und Vereinsrepräsentantin, waren als Vortragende dazu eingeladen.

Es ist uns auf diesem Wege gelungen, eine Spende der Firma Roche über ein Brusttastmodell zu erhalten, anhand dessen wir auf unseren Veranstaltungen ganz persönliche Vorsorge gut erklären können werden.

Projekte

„**Soziale Hilfe im Einzelfall**“ ist unser zwingendstes Projekt, bei dem wir auf ganz unterschiedliche Weise gezielte Hilfestellung leisten können. Die Palette reicht von Besuchen am Krankenbett, ob in der Klinik oder im eigenen Heim, über gemeinsame Spaziergänge oder Gespräche beim Kaffee, bis zur Unterstützung bei Amtsgängen oder in der Alltagsstruktur und bis hin zur Sterbebegleitung.

Wir versuchen psychoonkologische Betreuung für Betroffene zu vermitteln, gerade in der Nachsorge, und Wege der Bewältigung des Lebens mit Krebs aufzuzeigen. Auch hinterbliebenen Lebenspartnern oder Familienmitgliedern leisten wir Beistand, geben Ideen und Zeit. Dieses Projekt ist in einer Erfahrungs- und Lernphase und baut sich in Struktur und Organisation von Jahr zu Jahr auf. In 2018 wollen wir den Helfenden dazu verschiedene Kommunikations-Kurse anbieten.

Seit 2016 denken wir unsere Idee „**Für einen Augenblick – if only one second**“ weiter, bei es darum gehen soll, durch künstlerische Verwandlung für besonders durch ihre Erkrankung belastete Menschen diese Belastung für einige Momente in den Hintergrund treten zu lassen. Die Verwandlung als Chance dafür zu entdecken, auf eine spannende, kreative Art abgelenkt zu sein, in einer Gemeinschaft ein unverhofftes und nicht voraussehbares Geschehen zu erleben, sind die Eckpfeiler des Vorhabens, das in einer Art Fotoshooting umgesetzt werden wird. Dazu haben wir in 2017 Gespräche mit Masken- und Kostümbildnern, mit Fotografen und Design-Studios, mit Ärzten und mit dem Rostocker Volkstheater geführt. Im April 2018 soll das Projekt mit aktuellem Titel: „**Lust an der Verwandlung**“ (Anlage 2) nun durchgeführt werden. Mit einer Ausstellung, einem Dokumentarfilm und einem Bildband wollen wir dann ab Herbst 2018 für nachhaltige Aufmerksamkeit und auch Spendenbereitschaft zum Thema Krebs in der Öffentlichkeit sorgen.

Teilnahme an medizinischen Lehr- und Informationsveranstaltungen

- ° 9. Warnemünder Tage für Komplementärmedizin, Institut für Prävention und Gesundheitsförderung M-V GmbH, Dr. Ulrich Freitag (25.03.2017)
- ° Mamma-Symposium Hörsaal Südstadt-Klinikum (01.04.2017)
- ° Audit zur Qualitätssicherung Onkologisches Zentrum Südstadtklinik (06.04.2017)
- ° Kampagne „Rostock gegen Brustkrebs“ (23.9.2017)
- ° 23. Landesweiter Gynäkologentag in M-V in Rostock-Warnemünde (03.11.2017)
- ° 7. Offene Krebskonferenz in Rostock Hohe Düne (17./18.11.2017)

Wir haben über das Jahr wertvolle **Gespräche** im Sinne des Vereins geführt, die hier nicht einzeln aufgelistet sind. Ob mit unseren Mitgliedern, mit Medizinerinnen, Heilpraktikern und Gesundheitslehrern, ob mit Krankenkassen, den Medien, mit Menschen aus Wirtschaft und Politik oder mit dem „einfachen Mann/Frau“ auf der Straße. Wir danken für all die Impulse, Angebote und **Unterstützungen**, die wir erfahren haben. Die Früchte und Ideen all dieser **Kommunikation** tragen wir jedes Jahr erneut in die Arbeit für den Verein hinein. Manche Angelegenheit kann schnell auf den Weg gebracht werden und manches Ding will Weile haben und muss reifen. So brauchen wir neben allem **Enthusiasmus** vor allem auch **Geduld** von Ihnen allen, die Sie uns begleiten.

Wir bedanken uns bei allen Anwesenden für Ihr heutiges Erscheinen, mit dem Sie ebenfalls Ihr Interesse an unserer Vereinsarbeit bekunden. Wir wünschen uns weiterhin eine gemeinsame, interessante und erfolgreiche Arbeit in Sachen:

„Gemeinsam mehr Mut – Wege bei Krebs“!

- Anlage 1 Mitgliederliste aktuell
- Anlage 2 Projekt „Die Lust der Verwandlung“
- Anlage 3 Vereinsziele 2018

Rostock, den 08.03.2018

Unterschriften Vorstand:
